



1. Aktuelle Lage

In Doha/Katar verhandelten bisher gewohnheitsmäßig und indirekt mit den zumeist dort ansässigen Hamas-Vertretern:

Israel: Mossad – David Barnea

USA: CIA – William Burns

Ägypten: Geheimdienstchef Abbas Kamal

Katar: Geheimdienstchef HE Khalfan bin Ali bin Khalfan Al-Batty Al-Kaabi.
Abdullah bin Mohammed al-Khulaifi hat [2024 eine CIA-Auszeichnung akzeptiert](#)

Diese Waffenstillstandsverhandlungen verlaufen erfolglos, weil Israels Regierung sich immer wieder und offen erklärt vorbehalten will:

1. die Gaza-Enklave komplett zu räumen und alle palästinensischen Bewohner tot oder lebendig zu vertreiben. Israel betrachtet nach offiziellen Minister-Erklärungen die Gaza-Bevölkerung nicht mehr als gleichberechtigte Menschen, sondern als Tiere und bezeichnet selbst Babys als Terroristen.
2. Hamas vollständig zu entwaffnen und zu zerstören und alle Amtsträger zu ermorden.

In dieser Lage versucht Hamas seit 2023, einen dauerhaften Waffenstillstand zu erreichen, garantiert von Israels mit Abstand wichtigstem Waffenlieferanten, USA. Das gelingt offenbar nicht, stattdessen muss klar festgestellt werden, dass ohne die vielfältige Unterstützung vor allem der USA – aber auch der Verbündeten Deutschland, Frankreich und Großbritannien, an Israels Armee und Geheimdienste der Völkermord in Gaza bereits im Oktober 2023 hätte beendet werden können.

Ankündigungen einer möglichen künftigen völkerrechtlichen Anerkennung Palästinas durch Frankreich und Großbritannien hilft her gar nicht, Deutschland erklärt offen, grundsätzlich die israelische Position zu unterstützen, in einer pervertierten Form missverständlicher Wiedergutmachung früherer Holocaust-Verbrechen.

Deutschland hat bisher fünf mit Atomraketen ausgerüstete U-Boote für Israel gebaut, das sechste soll noch in diesem Jahr 2025 übergeben werden. Ausvertraulichen Quellen wird berichtet, dass je zwei dieser U-Boote direkt vor den Küsten Russlands und der USA stehen.

Unterdessen verstößt Israel seit Oktober 2023 in extrem krasser Weise gegen das humanitäre Völkerrecht und hat die seit 2007 verhängte illegale Blockade der



Gaza-Enklave so scharf ausgebaut, dass nur noch einzelne Lieferungen die Menschen erreichen.

Die UNO meldet, Stand: Mitte August 2025

- Hunderte Menschen in Gaza sind bereits verhungert, die meisten davon Kinder, 10% aller Kinder sind akut vom Hungertod bedroht
- 90% der Gaza-Bevölkerung leidet unter Hunger der beiden obersten (Katastrophen-)Stufen 4 und 5.

Die Versorgung mit Strom und Wasser der Gaza-Enklave erfolgt seit je her durch Israel, Israel hat die Stromversorgung ganz abgestellt, die Wasserzufuhr zerstört oder gedrosselt und die Diesellieferungen so weit gedrosselt, dass auch die teilweise mutwillig zerstörten Entsalzungsanlagen kaum noch und nicht mehr dauerhaft funktionieren.

Fehlender Diesel für Generatoren hat tausende Palästinenser getötet, weil die absichtlich zerstörten Krankenhäuser ihre lebensnotwendigen Stromgeneratoren nicht mehr betreiben können. Israels Armee zerstört auch immer wieder Generatoren, lässt keine Ersatzgeräte in die Gaza-Enklave.

Statt der bewährten Güterverteilung durch die hoch professionelle, zuverlässige und unparteiische UN-Organisation UNRWA und deren international anerkannten bewährten Partner wurde eine gemischte israelisch-US-amerikanische Söldner-Organisation installiert, GHF: „Gaza Humanitarian Fund“, die weltweit in Verruf und schärfste Kritik geraten ist und deren Mitarbeiter gewohnheitsmäßig und nach Belieben mit scharfer Munition in die hungernden Menschenmengen feuern. Sie töten dort wahllos täglich Dutzende, mehr als 100 sind keine Seltenheit, bis 11. August 2025 etwa 1.778, sie verletzen weitere hunderte Hungernde täglich, bis 11. August 12.894, bis Mitte Juli wurden auch 42 der wartenden Hungernden vermisst gemeldet. Diese Tatsachen verursachen weltweit Entrüstungstürme.

In dieser Lage erscheint es entscheidend wichtig, dass endlich weltweit deutlich wird, dass Israels Massenmord- und/oder Völkermordpolitik nicht im Sinne jüdischer Menschen weltweit ist, von denen viele Israels Unterdrückungspolitik gegen Palästinenser und Palästina kritisieren, oftmals seit Jahrzehnten.

Deshalb fordern wir hier zusammen mit Menschen in aller Welt, dass Menschen jüdischen Glaubens und ehrlicher humanitärer Gesinnung endlich Gelegenheit bekommen, über ihre Vertreter selbst mit Verantwortlichen Führungskräften des Hamas-Politbüros zu sprechen und eine Einigung zu erzielen. Beide Seiten sind dazu bereit.



Diese Einigung könnte für Gaza so aussehen – jeweils mit US-Garantie:

Schritt 1: Sofortiger dauerhafter Waffenstillstand mit sofortiger kompletter Öffnung aller Grenzübergänge für alle Nahrungsmittel und humanitäre Güter aller Art, einschließlich Diesel, Hütten und Zelten, Generatoren und schweres Räumungsgerät sowie Material zur Wiederherstellung ziviler Infrastruktur: Reparatur von Pipelines, Meerwasser-Entsalzungsanlagen, Krankenhaus-Ausrüstungen.

Freigabe der Hälfte aller lebenden und toten israelischen und anderen Gefangenen in der Gaza-Enklave, schrittweise über 6 Wochen.

Schritt 2: Friedensregelung und komplettes, dauerhaftes Ende der Gaza-Blockade mit Recht auf Vollzug souveräner Rechte wie: Bau und uneingeschränkter Betrieb von Häfen sowie Reparatur und Inbetriebnahme des seinerzeit EU-finanzierten Gaza-Flughafens im Süden der Enklave.

Freigabe der verbliebenen lebenden und toten israelischen und anderen Gefangenen in der Gaza-Enklave, schrittweise über 6 Monate.

Auch das Westjordanland braucht JETZT tragfähige Lösungsschritte!

Selbstverständlich muss künftig auch eine Einigung auch für das durch israelische Truppen und aggressive illegale Siedler immer brutaler unterdrückte und geschundene Westjordanland erfolgen – wieder mit US-Garantie. Dass Israel die geplante Annexion bereits mit der Namensgebung vollzogen hat, zeigt nur dessen Entschlossenheit zum Rechtsbruch. Darüber kann jetzt nicht vorrangig gesprochen werden – wegen der Dringlichkeit der durch Israels Vorgehen verursachten humanitären Katastrophe in der weitgehend zerstörten Gaza-Enklave – dennoch bleibt diese Aufgabe:

Abzug aller israelischen Truppen, Rückwanderung aller (illegalen) Siedler auf israelisches Territorium in einem mehrjährigen Prozess von höchstens fünf bis zehn Jahren.
